

Liebe Freunde und Unterstützer von Bright Future (BF)

wieder einmal möchte ich euch kurz ein paar Neuigkeiten von unserem Hilfsprojekt in Äthiopien berichten. In den letzten Monaten haben wir weitere Kinder in unser Projekt aufgenommen, sodass wir nun Anfang September mit 100 Kindern ins neue Schuljahr starten können. Hier nun drei wichtige Geschichten, welche sehr stark unsere Schwerpunkte und Bemühungen unterstreichen und veranschaulichen.

Ein neues BF-Kind mit dem Namen Tizita

Tizita ist 5 Jahre alt. Sie lebt mit ihrem Vater, Tante, Grossmutter und mit ihren drei Neffen in einer kleinen Hütte. Der Vater von Tizita ist schwer krank (HIV+) und es scheint so, dass er die letzten vier Jahre hauptsächlich geschlafen hat. Da der Vater glaubt, dass er von der Mutter von Tizita mit dem Virus angesteckt wurde, hat er sie vor vier Jahren massiv bedroht und wollte sie anscheinend auch umbringen. Deswegen versteckte sie sich und niemand weiss seit dieser Zeit, wo sie lebt. Das Leben in diesem Haus ist sehr hart. Bei unserem ersten Besuch im April, gab es noch einzelne Gegenstände in diesem Haus. Als Belete jedoch im Juni diese Familie wieder besuchte um die



Formalitäten für die Aufnahme zu klären, erlebte er einen grossen Schock. Fast alles war in diesem Haus für kleines Geld verkauft, um wenigstens etwas zum Essen kaufen zu können. Die Armut in dieser Familie war wirklich unermesslich. Zum Zeitpunkt des Besuchs hatten sie nicht mal eine Matratze, sodass alle in der Familie auf dem staubigen Boden schlafen mussten. Als dann Tizita offiziell bei „Bright Future“ angemeldet war, brachten wir ihnen Getreide (25 kg), Decken, Seifen und einen Liter Nahrungsmittel. Tizita kommt jetzt täglich zu unserem BF-Gelände um mit den anderen Kindern zu spielen. Sie hat sehr viel Spass daran und wir sehen, dass sie sich mit den anderen Kindern sehr schnell angefreundet hat. Zum Schulbeginn bekommt sie dann auch noch die verschiedenen Schulmaterialien, Schuluniform und Schuhe. Vor kurzem, als wir gerade von einem Ausflug mit Picknick mit den Kindern zurückkamen sagte Tizita, dass sie nun das erste Mal in ihrem Leben ausserhalb vom Slum „Kechene“ war.

Vielfältiges Sommerprogramm



In jedem Jahr gibt es in Äthiopien eine grosse Schulpause von mehreren Wochen. Diese findet in der dreimonatigen Regenzeit statt und es ist dann meistens sehr kühl und nass. Die Kinder werden bei Bright Future nach ihren Wünschen und ihrem Alter entsprechend in verschiedene Gruppen eingeteilt. In diesem Jahr wollten unerwartet viele stricken. Dabei entstanden über 40 Schäle und viele Armbänder. Auch Tiere wurden gefaltet und auf ein

bemaltes Gemälde aufgeklebt. In einer Gruppe von „Zweitklässlern“ wurden auf einem selbstgemachten Rahmen mit Kunstbast kleine Equis gewoben. Nachdem dann Regula noch die Reissverschlüsse eingenäht hatte, gab es viele strahlende Gesichter, als die Kinder ihre fertigen Equis sahen. Unsere Jugendlichen waren ein paar Tage ausserhalb von Addis Abeba. Einzelne meinten, dass es die beste Zeit war, welche sie je erlebt hatten. Am Ende der Schulpause und dem Sommerprogramm wurde dann eine grosse Ausstellung organisiert. Alle Eltern und die örtliche Behörde wurden dazu eingeladen. Was die Besucher da zu sehen bekamen war für alle sehr erstaunlich und von vielen Seiten wurde Lob und Anerkennung ausgesprochen.



Praktische Einsätze unserer Teenager und Jugendlichen

Neben den Schwerpunkten „Nahrung“, „Gesundheit“ und „Ausbildung“ ist es uns sehr wichtig, dass die BF-Kinder lernen, für andere Verantwortung zu tragen und auch praktisches Engagement zu leisten. Da wir nun im Juni ein Zelt kaufen konnten, gab es in diesem Bereich viel zu tun. Zuerst musste auf unserem Gelände der Boden ausgeebnet werden, wo das Zelt aufgebaut werden sollte. Nachdem dann noch zwei Bäume gefällt waren, konnte das Zelt (5 x 10 Meter) aufgebaut werden. Das war nicht ganz eine einfache Sache, zumal es ja auch heftigen Winden standhalten sollte. Heute steht nun das Zelt und kann wenn es regnet für die verschiedenen Gruppen und Aktivitäten Schutz geben.



Im oben erwähnten Sommerprogramm gab es auch verschiedene praktische Einsätze. Diese werden insbesondere von den älteren Jugendlichen sehr geschätzt. Es macht ihnen grosse Freude im Slum die verschiedenen BF-Familien zu besuchen und dort wo Hilfe besonders notwendig ist, praktisch anzupacken. Bei einem Hausbesuch bei Genzeb (Neue BF-Familie) fanden sie ganz miserable Verhältnisse. Auch Regula meinte, dass sie noch nie so etwas Schreckliches



gesehen hätte. Am Rande eines Grundstücks (ca. 100m²), auf dem etwa 40 Leute wohnen, wurden noch etwa 6 m² überdacht und für die Genzeb's (Mutter mit 5 Kindern) vermietet. Dummerweise floss vom Nachbarsgrundstück das Regen- und Abwasser durch ein Loch in die Hütte. Dadurch war es immer sehr nass und der Naturboden ein Matsch-Schlammuntergrund. Der Schimmelgeruch war stark und das verrostet,

zerlöcherter Wellblechdach war mit Schimmel überzogen. Auch die Wände aus Lehm waren feucht und bröckelig. Es gab keine Türe und die Höhe vom Raum war etwa bei 150 cm. In der Nacht wurde mit ein paar rostigen Blechteilen die Öffnung zugemacht. Heute, nach dem praktischen Einsatz unser Teenager und Jugendlichen sieht es bei „Genzeb’s“ ganz anders aus. Es gibt eine Türe aus Wellblech, das Abwasser wird durch eine Röhre abgeleitet, die Wände sind repariert und das Dach mit festem Plastik überzogen. Unsere Jungs haben sich zuerst überlegt, das ganze Dach neu zu machen, doch da dann die Miete auf über das doppelte angestiegen wäre, haben sie einfach ein starkes Plastik über dem Dachgestell befestigt.

Und zum Schluss noch dieser Gedanke:

All diese Geschichten, und es gäbe noch viel zu erzählen, machen uns stolz und motivieren uns den angefangenen Weg weiter zu gehen. Wenn man Kinder aus dem „Dreck“ eine Möglichkeit zum Leben bieten kann und diese sich dann so entwickeln, dass sie mit Freude die Verantwortung für ihre Umgebung wahrnehmen, dann lohnt es sich die ganze Kraft und Energie dahinein zu investieren. Gemeinsam bringen wir Kinder und Familien Hoffnung für die Zukunft. Vielen Dank, dass ihr mit uns dabei seid.

Herzliche Grüsse

Euer Bright Future Team in der Schweiz und in Äthiopien



Unsere neue Krankenschwester „Selam“



Binyam und Lehr-Abschlussfeier von „unserer“ Betty

*Bright Future Switzerland
Aarauerstrasse 55
4600 Olten
Postkonto: 60-174145-9
IBAN: CH34 0900 0000 6017 4145 9*

